

Brückenschlag von alt nach neu

REX: Wo sich Geschichte und Zukunft begegnen

In kaum einer anderen deutschen Stadt ist Geschichte noch so lebendig wie in Regensburg. Die Steinerne Brücke, der Dom, die Patriziertürme, aber auch die Spuren, die die Römer hinterlassen haben, sie sind in der Donaustadt allgegenwärtig. Dennoch trennt fast ein ganzes Jahrtausend die Regensburger von ihrer mittelalterlichen Vergangenheit.

Einen Brückenschlag von unserer Zeit in diese Vergangenheit wagt das Projekt REX Regensburg Experience, das in einer HighTech-Erlebnisausstellung das kulturelle Erbe und die lebendige Gegenwart der Stadt



Ein Fingertipp von Bürgermeisterin Petra Betz genügt, um ins mittelalterliche Regensburg zu gelangen.

auf neue Art inszeniert und für den Besucher verstehbar und erlebbar macht.

Eine multimediale Anlaufstelle, in der sich Besucher ohne strukturiertes Interesse und Vorwissen auf eine Entdeckungsreise einstimmen können, fehlt bisher in Regensburg. REX will diese Lücke schließen mit einem Konzept, an dem seit zwei Jahren ein 30-köpfiges Team unter Leitung von Dr. Julien Biere und Brigitte Weidmann arbeitet.

Drei Erlebnisräume

Drei Erlebnisräume bestimmen dieses Konzept. Im historischen Salzstadel kann in einer

Verknüpfung von Multimedia-show und Ausstellung Mittelalter mit allen Sinnen erlebt werden. So schlüpfen die Besucher in die Gestalt eines Minnesängers, spielen mit einer Drehleier in einem mittelalterlichen Ensemble mit oder sprechen Texte, die ein Computer auf der Basis der eigenen Stimme ins Mittelhochdeutsche überträgt. Ein Wisch mit dem Finger genügt, um auf dem Bildschirm von der modernen Stadt ins Mittelalter zu gelangen.

Mit dem „REXplorer“, einem speziellen Handy ausgerüstet, können sich die Besucher selbst auf Spurensuche begeben. Sie müssen spezielle Aufgaben lösen, Fragen beantworten und Fotos schießen, die in die Ausstellungsräume und ins Internet übertragen werden. Auf einer eigenen Webseite schließlich kann sich jeder ein virtuelles Tagebuch seines ganz persönlichen Regensburg-Besuches erstellen.

Erfahrungsraum

Das Forum Mittelalter der Universität Regensburg unter Prof. Dr. Edith Feistner gewährleistet die wissenschaftliche Basis. Für die technologische Kompetenz sorgen die Technische Hochschule Aachen unter Prof. Dr. Jan Borchers sowie Regensburger IT-Experten. Schirmherr des



Mit einer Drehleier in einem mittelalterlichen Ensemble musizieren, auch das bietet REX

Projekts ist Oberbürgermeister Hans Schaidinger.

Das Projekt REX ist nicht nur eine Touristenattraktion. Gerade auch den Bürgern Regensburgs soll auf diese Weise ihre Stadt näher gebracht werden. „Das ist kein Museum, sondern ein Erfahrungsraum, in dem Lernen Spaß macht,“ machte Bürgermeisterin Petra Betz klar und

nannte REX „eine absolute Aufwertung der Stadt und einen Zugewinn für Bürger und Besucher“. Kulturreferent Klemens Unger bezeichnete REX als „weiteren Schritt auf dem Weg zum Weltkulturerbe“, da es sich in den geforderten Masterplan für neue Wege der Gästebetreuung einfüge. Das haben auch führende Vertreter der Wirtschaft erkannt. Im September werden sie

beraten, wie der Aufbau des Projekts unterstützt werden kann. REX hält dafür attraktive Sponsorenmodelle bereit, die - obwohl das Projekt nur in der Aufbauphase Fördermittel benötigt - auf eine dauerhafte Partnerschaft mit wachsendem Imagegewinn für die Unternehmen abzielen. REX ist nach der Aufbauphase als sich selbst tragendes Projekt konzipiert.